



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Prof. Dr. Achim D. Gruber

Ordentliches Mitglied der Biowissenschaftlich-medizinischen Klasse

Achim D. Gruber ist Tierarzt und Pathologe. Er gehört zu den international führenden Forschern in der Vergleichenden Pathologie. Schwerpunkt seiner langjährigen Forschungen sind die CLCA-Gene, die er beim Menschen und bei der Maus wesentlich mitentdeckte. CLCA-Moleküle sind an einer Vielzahl normaler und krankhafter Prozesse bei Mensch und Tieren beteiligt, wozu chronische Atemwegserkrankungen und die frühe Infektabwehr von Schleimhäuten zählen. Besonders interessant an dieser Genfamilie sind ihre großen Unterschiede zwischen den Tieren und auch zum Menschen. So kam es während der Evolution durch tierartlich unterschiedliche Genduplikationen und -stilllegungen zu sehr verschiedenen Zahlen von CLCA-Familienmitgliedern und auch unterschiedlichen Funktionsorten und Funktionsvarianten. Dadurch scheinen sowohl gesunde als auch viele krankhafte Prozesse zwischen Katze, Maus, Mensch, Pferd und Schwein unterschiedlich zu verlaufen. CLCA-Genvariationen helfen einerseits, die Krankheiten selbst und besonders ihre Unterschiede zwischen verschiedenen Spezies zu verstehen, andererseits erschweren sie enorm die Übertragung von Kenntnissen zwischen den Arten. Zu Grubers erweitertem Forschungsspektrum zählen weitere Modelle zu Krankheiten des Menschen sowie genetisch veränderte Tiere. Als Tierpathologe im Zentrum einer aktiven Universitäts-Tiermedizin ist er auch intensiv eingebunden in klinische und gerichtliche Haus- und Nutztierpathologie.

Achim D. Gruber, 1966 in Marl/Westfalen geboren, studierte an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und wurde 1994 zum Dr. med. vet. promoviert. Danach weilte er für vier Jahre als Research Fellow an der Cornell University (Ithaca/NY, USA), wo er ein zusätzliches Ph.D.-Studium in Molecular Biology of Cancer erfolgreich abschloss. Seit 1999 ist er Fachtierarzt für Pathologie, seit 2001 Diplomate des European College of Veterinary Pathologists und Privatdozent. Bis 2004 war er an der Tierärztlichen Hochschule Hannover tätig – zunächst als Oberassistent, danach als Professor für molekulare Tierpathologie. 2005 folgte er dem Ruf als Universitätsprofessor und Direktor des Instituts für Tierpathologie der Freien Universität Berlin. Seine akademische Ausbildung wurde wiederholt mit Stipendien der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie der DFG gefördert. Er publiziert in erstrangigen Fachzeitschriften, ist Herausgeber der beiden führenden Lehrbücher in seinem Fach und Mitautor weiterer Lehrbücher. Seine Leistungen als Wissenschaftler und Hochschullehrer fanden Anerkennung in zahlreichen Preisen wie dem C. L. Davis-Foundation Award, dem Förderpreis der Akademie für Tiergesundheit und dem „Oscar“ für beste Lehre im Tiermedizinstudium. Seit 2013 ist er Forschungsdekan des Fachbereichs Veterinärmedizin der FU Berlin.